

# Unterwegs auf dem Malsburger Weg

## Geschichtsverein unternahm Winterwanderung

**WESTUFFELN.** „Auf den Spuren des Kirchgangs der Herren von der Malsburg“ begab sich der Geschichtsverein Westuffeln bei seiner Winterwanderung. Die Freiherren von der Malsburg hatten über viele Jahrhunderte das Patronat über die Kirche in Westuffeln inne und besuchten dementsprechend sonntags dort auch den Gottesdienst. Der „Malsburger Weg“, den es im Ort heute noch gibt, führte früher bis zur Verkoppelung der Gemarkung Ende des 19. Jahrhunderts auf direktem Weg zum Gut Hohenborn und der auf der anderen Seite der Warne gelegenen Bergkuppe der Malsburg.

Das Patronat hat in der Westuffelner Kirche viele Spuren hinterlassen. Als Spätfolge des Abbruchs einer an die Kirche angebauten Gruft - dem Malsburgischen Erbbegräbnis - musste das alte Kirchenschiff abgebrochen und neu errichtet werden. Das markanteste, heute noch erhaltene Merkmal ist jedoch ein aus Eichenholz geschnitztes Epitaph (Grabinschrift), das die Patronatsfamilie für in der Gruft beigesetzte Familienmitglie-

der im Jahre 1700 anfertigen ließ.

Die Wanderung des Geschichtsvereins begann dem Thema entsprechend denn auch in der Westuffelner Kirche mit einem von Pfarrer Sven Wollert gestalteten Gottesdienst. Danach machten sich knapp 60 Wanderer auf den Weg nach Hohenborn - trotz zunächst eisigen Windes und einigen Regentropfen. Nachdem der Wald erreicht war, wurden die Wanderbedingungen deutlich besser. Nach rund eineinhalb Stunden war das Ziel erreicht.

Der Eigentümer von Hohenborn, Philipp Russell, informierte die Besucher aus Westuffeln und Obermeiser über die Geschichte der Hofanlage und ihrer Besitzer, darunter mit Adolf Wild von Hohenborn auch ein Schulfreund des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II.

Wild von Hohenborn war im Ersten Weltkrieg Kriegsminister des Deutschen Reiches. Russell erklärte den Wanderern auch den Zweck der einzelnen Gebäude des Gutes und die jeweilige Entstehungsgeschichte. (eg)